

Protokoll	Anlass: Beiratssitzung Ort: Fleetstube Heimstiftung Termin: 20. 12.2011 Uhrzeit: 19:30 – 22:00 Uhr Protokoll: J. Linke
TeilnehmerInnen:	Frau Kettler entschuldigt; alle anderen Mitglieder des Beirats waren anwesend.

TOP	Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse	
1.	Genehmigung der Tagesordnung	TO genehmigt	
2.	Genehmigung des Protokolls vom 22.11.2011	Protokoll wurde genehmigt.	
3.	Sachstandsbericht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Teilungsinteressenten Kuhweideweg haben dem Konzept des Bausenators zur Sanierung der Zuwegung zum SC Borgfeld zugestimmt. 2. Radweg (durch Straßenbahn-Baustelle) nach Lilienthal ist fertig gestellt. 3. Neugestaltung Fußweg vor Frisör Albers ist leider noch nicht vorangekommen. 4. Alle Baumfällungen sind in der Baummeldeliste von Umweltbetrieb Bremen angekündigt und begründet. 5. Seniorenvertreter und OAL werden Borgfelder Bürgerinnen und Bürger Ü90 vor dem Fest besuchen und einen Weihnachtsgruß überbringen. 	
4	Wünsche und Anregungen der Bürger	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Grede thematisiert die Verkehrslärmproblematik im Bereich Kleine Wümme-Brücke. Er bringt ein Papier ein, das zunächst im Ausschuss1 diskutiert und ggf. als Antrag dem Beirat vorgelegt werden soll. 2. Herr Grede bringt ein weiteres Papier ein, zum Thema Fußgänger-Sicherheit auf der Borgfelder Landstraße. Das Papier wird ebenfalls dem Auss1 vorgelegt. 3. Herr Burghardt problematisiert die 	

		Funktion des Grünpfeils. Befassung im Auss. 1	
5.	Antrag CDU: Besteuerung von Schusswaffen (Antr. 1)	<p>Herr Behrend erläuterte den Antrag. Er merkte an, dass es nicht nachvollziehbar sei, warum in Bremen ein Konzept geprüft werden soll, was bereits 2010 in mehreren Bundesländern gescheitert ist. Das Sicherheitsrisiko würde bereits durch das bundeseinheitliche Waffenrecht minimiert, welches sowohl den Zugang als auch die Menge an legalen Waffen beschränkt. Sämtliche Kosten dieser Beschränkungen tragen bereits die legalen Waffenbesitzer. Die SPD-Bürgerschaftsfraktion begründe die Einführung der Waffensteuer als Lenkungssteuer um damit die Anzahl der Waffen zu dezimieren und verstöße dabei u.a. gegen das Prinzip der eigentumsschonenden Besteuerung und gegen das Verbot der Erdrosselungssteuer. Zudem sind Lenkungssteuern verboten, wenn sie in den Regelungsbereich des Bundesgesetzgebers einwirken. Das bundesdeutsche Waffengesetz regelt bereits die Reduzierung der Waffen in Privathand. Eine zusätzliche Lenkungssteuer wäre ein Eingriff in das Waffenrecht. Nach Meinung der CDU-Fraktion könne eine solche Waffensteuer nicht eine lenkende Funktion einnehmen und hätte lediglich den Zweck, auf Kosten von Waffenbesitzern die Löcher in den Bremer Kassen zu stopfen.</p> <p>Nach längerer z. T. kontrovers geführter Diskussion stellt die CDU-Fraktion den ursprünglichen Antrag zunächst zurück und stellt folgende Neuformulierung zur Abstimmung:</p> <p><i>„Der Beirat Borgfeld wendet sich eindeutig gegen Überlegungen der SPD-Bürgerschaftsfraktion, den Besitz von Schusswaffen zukünftig zu besteuern.“</i></p> <p>Der Antrag wurde mit folgendem Ergebnis angenommen: 5 Ja – 4 Nein – 1 Enth.</p> <p>Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag: <i>„Der Senat wird aufgefordert, durch selbst zu treffende, geeignete und differenzierte</i></p>	

		<p><i>Ordnungsmaßnahmen eine Besteuerung des privaten Schusswaffenbesitzes überflüssig zu machen. Wir lehnen eine pauschale Besteuerung des Schusswaffenbesitzes ab.“</i></p> <p>Der Antrag wurde mit folgendem Ergebnis angenommen: 3 Ja – 2 Nein – 5 Enth.</p> <p>Die Fraktionen kamen überein, dass am 04.01.2012 eine interfraktionell zusammengesetzte Gruppe zusammen kommen und ggf. einen gemeinsamen Antragstext formulieren soll.</p>	
6.	Antrag SPD: Polizeirevier Horn, Standortsicherung (Antr. 2)	Herr Ilgner erläutert den Antrag. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag <i>einstimmig</i> angenommen.	
7.	Mitteilungen	keine	
8.	Verschiedenes	Keine Wortmeldungen	

Herr Linke schloss die Sitzung um 22:00 Uhr.